

PK 0, 13, 09, 20

„Radweg wird in die Ratgeb-Straße verlegt“

OB greift Vorschlag von Critical Mass sofort auf

Von unserer Mitarbeiterin
Ulla Donn-von Yrsch

Seit Jahren ist es mehr als ein Ärgernis: Die Bissinger- und Simmlerstraße an der Enz entlang sind als offizieller Enzthal-Radweg ausgewiesen, doch der Platz ist zu eng für Fußgänger und Radfahrer. Das ist nicht nur für beide Seiten ärgerlich, sondern für Fußgänger auch gefährlich, wie der Adfc Pforzheim-Enzkreis (Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club) seit 2011 betont. Deshalb bekam Oberbürgermeister Peter Boch am Donnerstag direkt am Ort des Geschehens, eine Liste mit über 300 Unterschriften überreicht. Diese wurden von Critical Mass, einer bundesweiten Fahrradinitiative, innerhalb von zwei Wochen gesammelt. Auch Anwohner des angrenzenden Seniorenheims „Ambiente“ und Geschäftsleute waren bei der Übergabe dabei.

Es ist ein Wunder, dass noch keine schlimmen Unfälle passiert sind, so meinen die Betroffenen. Dann erzählen sie von ihren Erlebnissen: Erst vor zwei Wochen wurde Micciche Brunner von einer

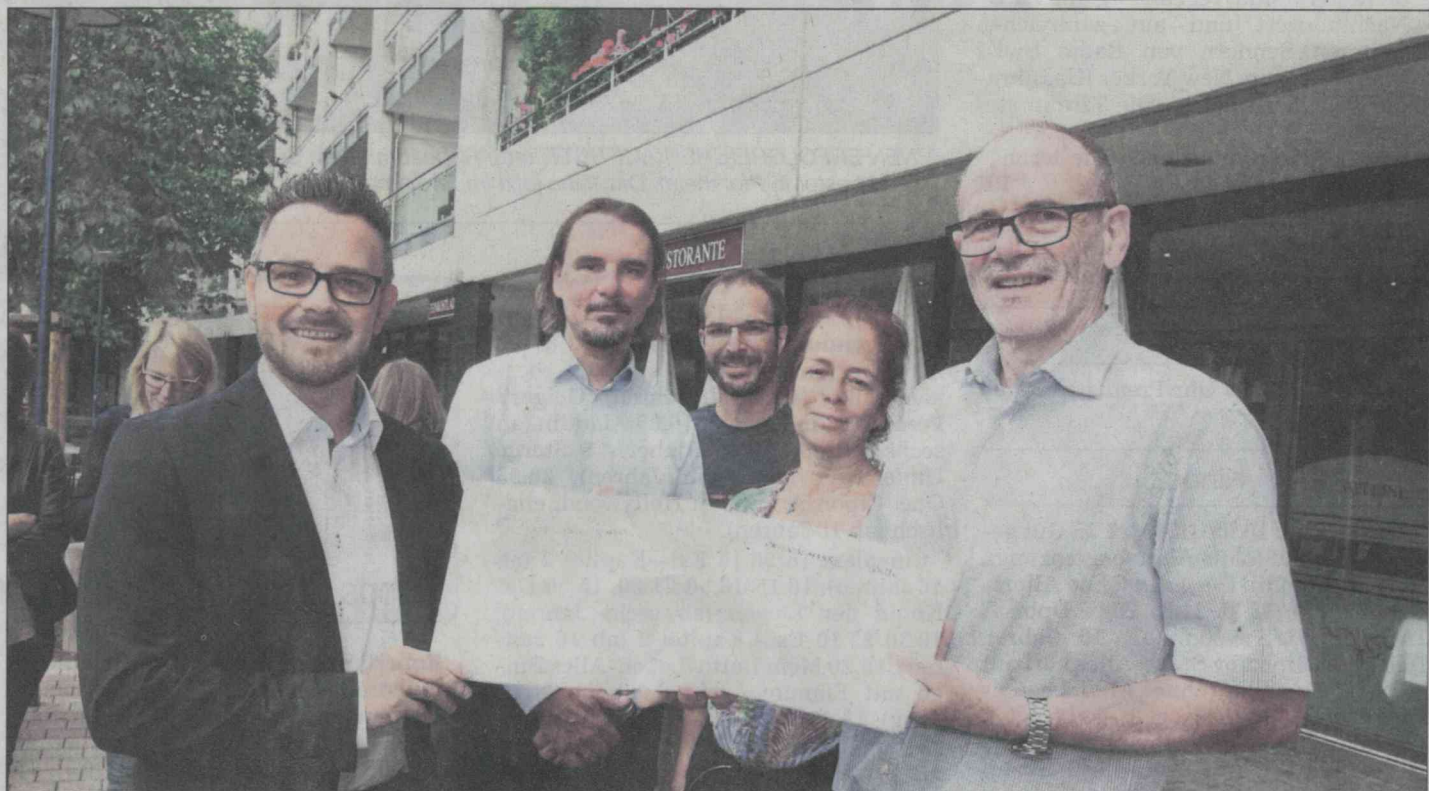
Radfahrerin angefahren, als sie gerade die Gäste ihres Restaurants im Außenbereich bediente. Betroffen hört Boch von einer Handverletzung. Zwei Wochen zuvor hatte es eine ältere Dame vor dem Reisebüro erwischt. Es sind Vorfälle, die im Dunkeln bleiben, weil sie nicht zur Anzeige gebracht werden. „So arg schlimm hat es mich Gott sei Dank nicht erwischt.“

Einige Bewohner des „Ambientes“ berichten, sie trauten sich nicht mehr auf die Straße,

eben weil sie unsicher zu Fuß sind und sich nicht mit einem beherzten Sprung zur Seite in Sicherheit bringen können. Der Friseur „Barbers“ begleitet seine Kunden inzwischen auf die Straße, damit sie nicht in ein vorbeijagendes Fahrrad laufen und die Gäste des Café Pralinna müssen sich eng an die Hauswand drücken, weil es sonst zu gefährlich ist und damit nicht gemütlich. Es ist das rücksichtslose Verhalten der Radfahrer, das für Kopfschütteln sorgt.

„Wenn ich etwas sage, dann ist Krieg“, beschreibt Brunner die Situation, denn die meisten Radfahrer fühlen sich im Recht, ist doch die Strecke als touristi-

Konflikte durch zu wenig Platz für Doppelnutzung



UNTERSCHRIFTEN für Radwege präsentieren Peter Boch und Wolfgang Haas sowie hinten Bastian Wetzke, Peter Heissenberger und Christine Fischer (von links). Foto: Wacker

ches Angebot, mit dem Rad bis Bad Liebenzell, offiziell angepriesen. Aber auch Radler auf dem Weg zur Arbeit fühlten sich oft als alleinige Herren der Straße. Die derzeitige Situation sei zudem untragbar für die Schüler des Hebel-Gymnasiums.

Die Initiativen schlagen deshalb vor, den Radwanderweg auf die Südseite (Jörg-Ratgeb-Straße) zu verlegen, die seit ihrer Neugestaltung optimal dafür geeignet sei. Nur noch die Kreuzung der Goethestraße müsse dort geregelt werden. Ganz sollen die Fahrräder nicht von

der Bissingerstraße verdrängt werden, nur der massive Durchgangsverkehr, der sich binnen drei Jahren verfünffacht habe. „Die Stadt Pforzheim wird die Vorschläge aufgreifen und nächstes Frühjahr den Radwanderweg auf die Südseite verlegen“ verspricht Boch.